

Peter Bichsel

# WAS WÄRE, WENN?

Ein Gespräch mit Sieglinde Geisel

Kampa

## INHALT

Vorwort	9
»Ich habe angefangen zu schreiben, noch bevor ich alle Buchstaben kannte.«	13
»Der Pietismus hat mich gelehrt, in Minderheiten leben zu können und zu wollen.«	19
»Ich war zum ersten Mal in meinem Leben in einer Großstadt, und mir hat dieses Berlin unheimlich gefallen.«	29
»Wenn ich Tolstoi lese, dann gibt es nur zwei Gerechte: Leo und mich.«	41
»Ich kann mir nicht vorstellen, in derselben Sprache zu leben und zu schreiben.«	45
»Ich habe mir schon überlegt, ob ich im Telefonbuch als Beruf angeben sollte: Sentimentalist.«	51
»Max Frisch hat in <i>Stiller</i> klargestellt: Es wird hiergeblieben.«	57

- »Wenn ich auf der Straße zwei Menschen sehe, die sich umarmen, denke ich immer: Die haben dasselbe Buch gelesen.« 63
- »Schriftsteller erfinden ausschließlich Dinge, die es schon gibt.« 73
- »*Kindergeschichten* ist das einzige Buch, mit dem ich Geld verdient habe.« 79
- »Wenn in einer Kolumne genau das drinstand, was ich schreiben wollte, habe ich sie weggeworfen.« 87
- »Es gab immer die Angst: Ein Linkshänder, das kommt nicht gut.« 93
- »Kann sein, dass es irgendetwas gibt nach dem Tod. Aber ganz sicher kein Leben!« 97
- »Dieser Ritschard mit seiner Neigung zur Depression und zur Unzufriedenheit, der war mein Freund. Und nicht der, den die Leute kannten.« 105
- »Es wäre wunderschön, wenn man ohne Inhalt schreiben könnte.« 113
- »Erzählen beginnt mit: Es war einmal ...« 125
- »Ich versuchte, nur gute Schüler zu haben, und dazu ist auch der schlechteste Schüler gut genug.« 133

- »Kein einziges Buch hat je die Welt verändert, nicht einmal die Bibel.« 139
- »Wir haben immer auf Katastrophen gesetzt.« 145
- »Ein Land kann für mich keine Heimat sein.« 157
- »Der Reichtum ist zu einer Sportart geworden. Aber diese Sportart ist verdammt gefährlich.« 163
- »Als die Frauen in die Beiz eintraten, verloren die Männer den Spaß daran.« 173
- »Die Achtundsechziger wollten diese verrottete Gesellschaft in die Knie zwingen, die Achtziger haben sie nur noch ausgelacht.« 181
- »Es ist mir ernst, wenn ich sage: Ich trete aus jedem Verein aus, der 51 Prozent hat.« 189
- »Im Schweizerdeutschen ist nicht entscheidend, was man sagt, sondern wie man es sagt.« 195
- »Dass ich nicht Handharmonika spielen kann, hat mich mehr geprägt, als dass ich ein bisschen schreiben kann.« 199

Leben und Werk	203
Register	207